

**Protokoll zur „Dorfentwicklung Sachrang“ AK3**

**am 30. Mai 2011** von 19:30 – 22:15 Uhr

Arbeitskreis AK1

Ortsgestaltung  
Siedlungsstruktur  
Alt & Jung  
Kirche

Arbeitskreis AK2

Natur- und  
Kulturlandschaft  
Landwirtschaft

**Arbeitskreis AK3**

Tourismus  
Gewerbe  
Kunst & Kultur  
Energie, ÖPNV

Sprecherrunde

Teilnehmer:  
AK1-3: Sprecher 1 u. 2  
AK1-3: Schriftf. 1 u. 2  
Koordinator Gemeinde

Teilnehmer: 13

Nachname, Vorname: Bräutigam, Sylvia, Höpfner, Gabi, von Dombrowsky, Jutta, Trappmann, Horst, Trappmann, Lilo, Hacherer, Gerda, Pletzenauer, Karl, Kalckbrenner, Brigitte, Hertle, Karl-Heinz, Hertle, Christa, Wördl, Veronika, Pertl, Simon, Franzke, Monika,  
Moderation: Christian Moosrainer

Ablauf

---

1. Begrüßung
2. Runde: „von Allen – für Alle“
3. Ablauf vorstellen
4. Ergebnisse aus der Sprecherrunde bekannt geben
5. Sichern der vier Prioritätenlisten
6. Theorie: „Zielformulierung“
7. Aufteilen in Arbeitsgruppen
8. Arbeit in den AG`s aufnehmen
9. Termine
10. Abschluss

1.-3. Begrüßung, Runde: von Allen für Alle, Ablauf vorstellen

Begrüßung durch Herr Moosrainer. Auf die Frage, ob es was gibt folgt die Antwort, vergessen durch die lange Zeit dazwischen.  
Danach stellt Hr. Moosrainer den geplanten Ablauf dar.

4. Ergebnisse aus der Sprecherrunde

Für die Bestandskarten sind noch keine Ziele formuliert, es sollen Ziele für die Karten bestimmt werden, die als wichtig erachtet werden. Auch in den anderen AK`s wurde „im Sinne der Dorfentwicklung“ übernommen. Zukünftig teilen sich die AK`s in Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen auf.

Der 1. Schritt ist es „Ziele zu formulieren“. Alle Arbeitsgruppen treffen sich 1x im Monat zu einem gemeinsamen Plenum, jeweils am 3. Montag. Vorerst wird es ein Sprechertreffen am 4. Montag im Monat geben.

Einwand: Sprechertreffen sind eigentlich nicht mehr notwendig, da die Funktion nicht mehr gegeben ist. Und die Sprecher ihren Wissensstand ebenfalls nur aus dem Plenum beziehen können. Hr. Moosrainer meint, man

soll es erst einmal ausprobieren. Nächster Einwand: Wichtig wäre ein Input von außen in die AG`s, auch eine Diskussion ist als sinnvoll anzusehen.

Antwort: Die AG`s können sich jederzeit zu speziellen Themen Expertenwissen einholen.

Eine weitere Frage wird gestellt, inwieweit die Gemeinde zu den finanziellen Aspekten steht. Antwort: Zuerst muss das Projekt stehen und erst danach können Mittel beantragt werden. Die Fördertöpfe sind zwar nicht übervoll aber es gibt sie.

H. Moosrainer geht es noch um die aussortierten Karten. Nachdem diese thematisiert sind werden sie in die entsprechenden Quadranten einsortiert. Beispiel: Schneeloch Sachrang, das kann in zwei Richtungen gesehen werden. Es muss zukunftsgerichtet in Richtung Klimawandel gedacht werden. Somit hat es viel mit dem Ziel „wohin Sachrang will“ zu tun.

#### 5. Sichern der vier Prioritätenlisten

Die Bepunktung der Karten wird vorgenommen. Analog zu den anderen AK`s erhält jede/r 8 grüne Punkte für jeden der vier Quadranten. Immer nur 1 Punkt für jede Karte darf vergeben werden.

Vorschlag: Die Karten sollen verdichtet werden, z. B. alle Wanderwege werden zusammengefasst. Was nun auch geschieht.

**Konzerte und Meisterkurse** unterstützt durch den Müllner Peter Museumsverein und die Sachranger Vermieter und Gastronomie

**Ski-Ausrüstungs- und Rodelverleih.** Skikurse f. Kinder und Erw., Ferienprogramm für Kinder.

**Dorfladen** ist große Bereicherung.

**Almtänze, Waldfest und Dorffest** des Trachtenvereins.

**Wanderwege**

die Beschilderung im Dorf ist noch verbesserungswürdig (Spitzstein)

**Potenziale und Stärken:** Ruhe, Nähe, Traditionsbewusstsein, Achtsamkeit für Bestehendes, Fürsorglichkeit.

Große Teile Sachrangs im November ausgestorben, menschenleer, Fensterläden geschlossen.

**Wanderwege**

die Gestaltung der Parkplätze ist überwiegend nicht allzu schön und einladend

Ausstellungen in der „Alten Schule“ unterstützt vom Sachranger Verkehrsverein oder der Gemeinde Aschau.

**Gewerbe (positiv)**

- viele kleine Handw.betriebe
- kein „Gewerbegebiet“
- Betriebe fügen sich in die Siedlungsstruktur ein.

**Weihnachtsbasar und Flohmarkt** des Ökumenischen Frauenkreises

**Projekt „Jung und Alt“** im Sachranger Kindergarten zum beidseitigen Nutzen.

**Alte Schule positiv** für den Ort (KiGa, Museum, Erkersaal, Schützenverein, Leseraum, öfftl. WCs.

**Bushäusl** fehlt teilweise oder nicht wettergeschützt und unbeleuchtet.

**Energie: positiv** Heizung vielfach mit Holz Heimisches Holz vorhanden (in nachwachsender Menge?)

**Einwöchiges „all inclusiv“** Kursprogramm: Kunst-, Sportangebote und Führungen (Berg und Tal).

**Wanderwege**

Sitzbänke werden im Winter überwiegend abgebaut und sind somit nicht nutzbar

**Tourismus**

traditionelle Vorführungen sind touristisch von hohem Wert

**Kunst und Kunsthandwerk** in Sachrang: Malen auf Porzellan, Seide und Holz, Skulpturen aus Holz, Schmuck, Masken,

**Museum** mit Backofen, Kräutergarten, Musikwerkstatt vorhanden

**Wanderwege**

Wegekommission wurde neu gegründet

**Gewerbe vorhanden:** Handwerk, Dienstleistung, Gastgewerbe, Landwirtschaft, Kunstgewerbe (tlw. Hobby)

**Waldwanderführungen** für Familien und Kinder.

**Filmdorf Sachrang**

Tourismus-Aufschwung durch den Müllner-Peter-Film 1978

**Wald**

als Grundlage für bedeutende Betriebe wie z.B. Wörndl und Cramer-Klett sehr wichtig

**Tourismus**

einige Landwirte sind als Skiliftbetreiber wichtig für den Tourismus im Tal

Schulung für Privatvermieter wenig genutzt

**Schnee**

-Nachtloipe ist Attraktion

-Loipe hervorragend präpariert

Gästeführungen finden statt: Museum, Ort, Film, Kirche, Kräutergarten, Ökokulturweg, Bauernland und Bauersleut, Kinderführungen, ...

Tankstelle bietet Einkaufsmöglichkeit nach 18:00 Uhr.

**Wanderwege**

an den Parkplätzen werden zu wenige Infotafeln angeboten

**Angebot der Werke** Sachranger Künstler im Dorfladen, wie: Porzellan, Seide, Musik-CD, Postkarten- auch Aschau ist vertreten.

**Seminarangebot:** Haus der Stille Ayuurveda-Haus mit Yogakursen. Seminarhaus Tränkle.

**Vorhandenes Angebot:** Schneeschuhwandern Nordic Walking Strecken.

**Rodelbahn** vorhanden.

- Gute Loipen
- gute Skilifte- und abfahrten
- gut gespurte Winter-Wanderwege

DSL schon seit Jahren. Strom unterirdisch. Tourist Info im Ort. Bibliothek in der Alten Schule.

**Minimarkt** in der Ferienwelt Oberes Priental. Kinderspielplatz. Sauna. Fahrradverleih. Freizeitangebote.

**GERINGER KOSTENAUFWAND**

**Jährlicher Bauern- und Kunsthandwerkermarkt** organisiert vom Sachranger Verkehrsverein

**Aktionen und Feste** sind erhaltenswert, z. B. Bergwachtrodeln, Markt, Almabtrieb, Wallfahrt etc.

„Erhaltung des Ortsbildes“ im festzulegenden Kern durch Satzung der Gemeinde als örtl. Bauvorschrift gem. Art.81 BayBO

**Gezielte Werbung** für Sachrang! Verbindung zu Tourismusbüros in größeren Städten aufbauen

**13 aktive Vereine** in Sachrang

**Wanderwegenetz** mit unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden. Öko-Kultur-Weg, Grenzenlos-Wanderweg

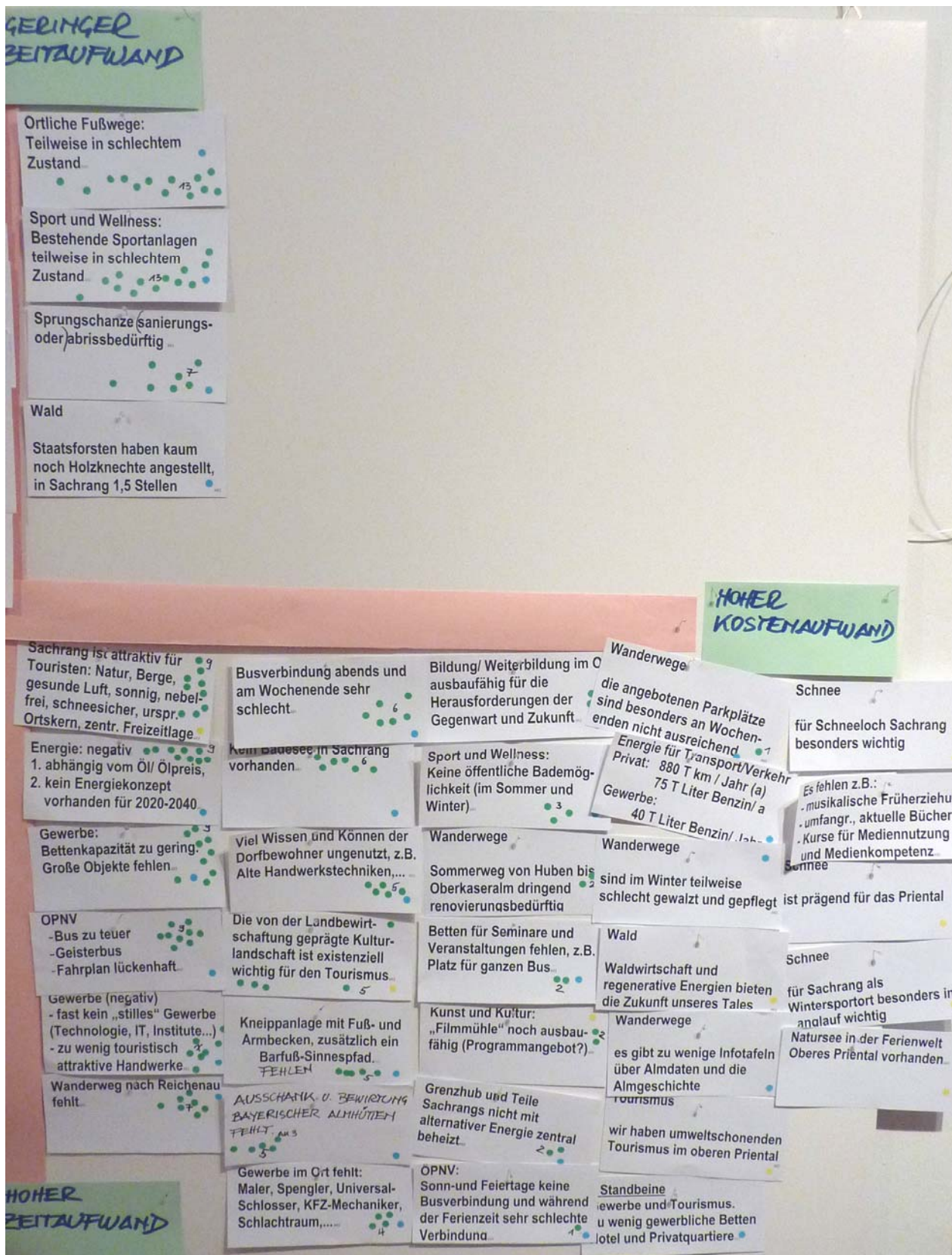
**Spuren des Müllner-Peter** von Sachrang im Ort sichtbar. Bekanntheit durch MP-Roman und den Film „Sachrang eine Chronik aus den Bergen“

**VERSTÄRKEN**

**SICHTBAR MACHEN**

**HOHER ZEITAUFWAND**

**HOHER ZEITAUFWAND**



6. Theorie: „Zielformulierung“

ZIELDEFINITION

Ein Ziel ist.....

- S** Spezifisch (Konkret, eindeutig, präzise)
- M** Messbar
- A** Akzeptiert
- R** Realistisch
- T** Terminierbar

7. Aufteilen in Arbeitsgruppen

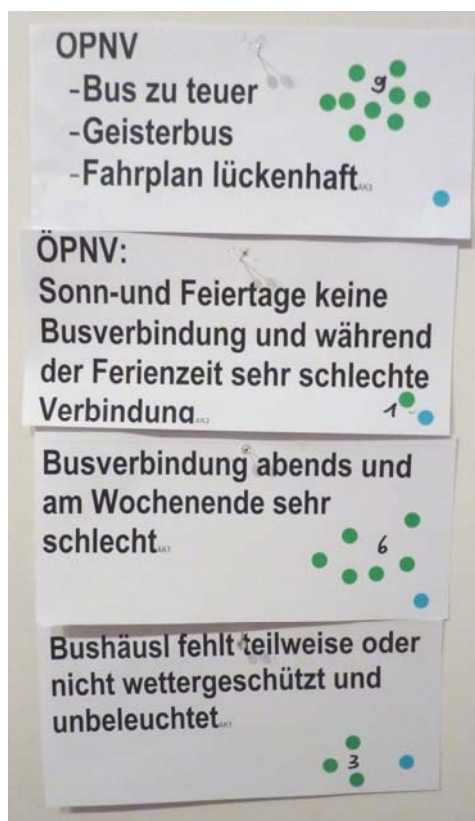
Es werden vier Arbeitsgruppen zu folgenden Themen gebildet:

AG „ÖPNV“:

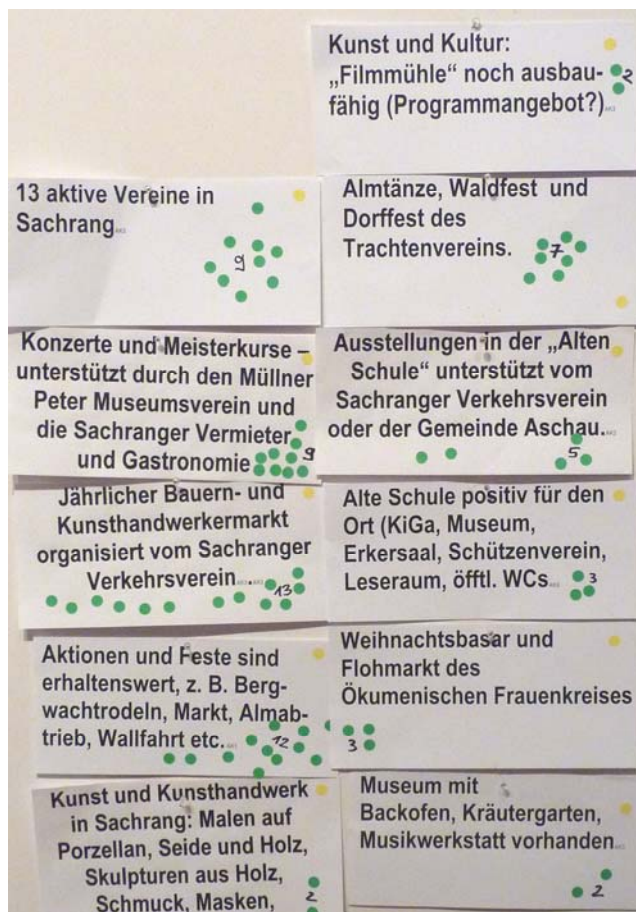
Bräutigam Sylvia  
Höpfner Gabi  
von Dombrowsky Jutta

AG „Konzepte für die  
Tourismusentwicklung“:

Kalckbrenner Brigitte  
von Dombrowsky Jutta



AG „Vereinswesen“:  
 Franzke Monika  
 Pletzenauer Karl



AG „Wanderwege“:  
 Pertl Simon  
 Hertle Karl Heinz  
 Hertle Christa



### Arbeit in den AG`s aufnehmen

Die Arbeitsgruppen vereinbaren eigenverantwortlich Termine für die Erarbeitung der Ziele, die in einem kurzen Konzept auf dem Plenum vorgestellt werden. Es sollen noch Personen zur Mitarbeit in den AG`s motiviert werden. Auch können sich noch zu den anderen Themenbereichen AG`s bilden.

### 9. Termine

Das nächste Treffen (Plenum) findet am 18.07.2011 zur gewohnten Zeit um 19:30 Uhr in der Alten Schule statt.

Wichtig: Am 14.07.2011 findet im Erkersaal der Alten Schule die Diskussionsrunde zum ÖNPV statt. Alle relevanten Partner werden zugegen sein.

### 10. Schluss

Blitzlicht: - ist froh, dass sich jetzt was herauskristallisiert hat, die anderen Themen müssen im Hinterkopf behalten werden. Es ist wichtig, dass diese nicht unter den Tisch fallen, - freut sich, dass sich Freiwillige für die vier AG`s gefunden haben. – fragt wieso wir sie Bepunktung vorgenommen haben und kann sich noch nicht für eine AG entscheiden, - ist frustriert, dass die wichtigen Karten nicht in AG mündeten, es sollte doch der Zweck der Sache sein sich dem Wichtigen zuzuwenden, - Hauptsache, dass etwas geschieht und findet, dass wir erfolgreich waren. – hat sich das schon so gedacht, ist pessimistisch im Hinblick auf weitere AG`s und glaubt, dass es weniger werden, - ist froh, dass es AG`s gibt, die Visionen und Träume haken noch, - im Moment ist es so, dass sich für Karten mit hoher Bepunktung keine AG`s gefunden haben, aber es geht in die Richtung Visionen für Sachrang -